



## MEDIEN-INFORMATION

### **EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE IM SMART BLOCK\_Geblergasse OPEN HOUSE WIEN öffnet die Türen zu Gebäuden der Zukunft**

**Wien, 8. September 2021. Die Energiewende ist im Wiener Althausbestand angekommen. Der SMART BLOCK\_Geblergasse am Hernalser Gürtel nutzt das gründerzeitliche Potential der dichten Stadt für das ‚GUTE LEBEN‘ am Beginn des 21. Jahrhunderts mit CO2-freier Energieversorgung. Bei diesem herausragenden Revitalisierungs-Projekt wurde zum ersten Mal ein liegenschafts-übergreifendes und dezentrales Energienetz verwirklicht und damit sozial wie rechtlich Neuland betreten. Es wurde 2021 In der Kategorie „Pionierleistung“ mit dem Wiener „Güteziegel“ in Gold ausgezeichnet. Beim Architekturfestival OPEN HOUSE WIEN stehen am 11. & 12. September innovative Projekte dieser Art im Vordergrund.**

#### **Ein Winning Team: Nachhaltigkeit und Resilienz**

Klimafreundlich, nachhaltig und resilient soll die Stadt der Zukunft sein. Das Bewusstsein für diese Themen entwickelt sich glücklicherweise in eine positive Richtung. Dies bestätigen nicht nur aktuelle Statistiken in punkto Konsumverhalten der österreichischen Bevölkerung, sondern auch im Energiesektor. Nachhaltige, resiliente Entwicklung ist eine Grundbedingung dafür, um die bereits sehr hohe Lebensqualität in der Stadt langfristig zu erhalten und auch für die nächsten Generationen weiterzuentwickeln. Den bereits auch bei uns spürbaren Folgen der globalen Klimakrise begegnet man in Wien mit einer vorausschauenden Planung, die alle Menschen in der Stadt mitnimmt. Das Motto lautet: ‚Raus aus dem Asphalt‘: durch die Entsiegelung von Plätzen und Straßen sowie Kühlen und Begrünen, auch mit Fassaden- und Dachbegrünungen im bebauten Gebiet.

Die Stadt Wien forciert klimagerechte Mobilität durch den konsequenten Ausbau der Öffis sowie der Rad- und Fußverbindungen. Stadtplaner\*innen analysieren bereits seit Jahren, wie Wien noch lebenswerter werden kann. „Eine klimafreundliche, resiliente Stadt der Zukunft ist für mich eine, in der alle gut leben können, aber nicht auf Kosten der Umwelt und damit nicht auf Kosten der künftigen Generationen. Wir arbeiten in unserer Klimamusterstadt jeden Tag daran und ich freue mich über Projekte, die aktiv dazu beitragen“, betont Ulli Sima, Amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität. Wie zukunftsfähig Wien bereits jetzt ist, zeigen 50 Gebäude, die OPEN HOUSE WIEN in diesem Jahr vorstellt.

#### **Radikale Ressourcenschonung bei höchster Lebensqualität**

Das Pilotprojekt SMART BLOCK\_Geblergasse entstand 2015 aus einem Forschungsprojekt der Architekt\*innen Jutta Wörtl-Gössler und Ulrike Machold, das unter dem Motto ‚Gemeinsam besser



sanieren' stand. Denn nur gemeinsames umdenken und liegenschaftsübergreifendes kommunizieren, so das Ergebnis der Studie, führe zu gesamtheitlichen Lösungen. „Die Städte sind bereits gebaut. Die Aufgabe der Zukunft ist es, urbane Räume so umzubauen, dass wir uns alle innerhalb der ökologischen Grenzen bewegen. Zurzeit ist es fast unmöglich, klimaverträglich zu leben. Die Systeme selbst verbrauchen zu viele Ressourcen“, sagt Ulla Unzeitig, Co-Organisatorin von OPEN HOUSE WIEN. „Klimaschutz darf keine individuelle Aufgabe des Einzelnen sein. Der SMART BLOCK\_Geblergasse ist in dieser Hinsicht richtungsweisend: ein revitalisierter Gründerzeitbau, kooperativ und energetisch ins 21. Jahrhundert geholt, und auf das gute Leben ausgerichtet. Viel Grün, ein Garten und Lebensqualität wie im Urlaub, obwohl man sich im dichtverbauten 17. Bezirk in der Nähe des Hernalser Gürtels befindet.“

Architekt Johannes Zeininger und sein Team setzten in der Geblergasse 11 und 13 auf Solar-Kollektoren, die jährlich im Durchschnitt 73,5 Megawattstunden an Wärmeenergie abgeben. Diese wird während der Sommermonate in tiefen, senkrechten Rohren gespeichert, was die Böden unter den Gebäuden erwärmt. Dies ist vor allem im Winter sehr praktisch, da die Wärme für die Fußbodenheizungen und das Warmwasser genutzt werden kann. Zusätzlich wird im Sommer der Rücklauf aus dem Boden zur CO<sub>2</sub>-freien und nahezu kostenfreien Kühlung der Wohnungen über die Fußbodenheizungen genutzt – künftig ein ökologisch sinnvoller Standard zur Steigerung der Wohnqualität bei steigendem Wärmestau in den Städten.

### **Experimentierflächen und soziale Inklusion**

Der SMART BLOCK\_Geblergasse ist ein gutes Beispiel für die Widerstandsfähigkeit, die wir in unseren Städten brauchen werden. „Es geht ein Miteinander. Gemeinsam bestehende Programmierungen in Frage stellen und daraus etwas Neues entwickeln“, sagt Iris Kaltenegger, Co-Organisatorin von OPEN HOUSE WIEN. „Wie können wir unsere Häuser, die Grätzeln, die Viertel und die Städte gemeinsam weiterbauen? Dies ist eine globale Dimension, die aber im zwischenmenschlichen Dialog auf Augenhöhe beginnt. Daher ist es wichtig, Experimentierflächen zur Verfügung zu stellen: im Kleinen zum Beispiel bei unserem MINT-Trail, auf baulicher Ebene etwa beim vivihouse oder auf städtebaulicher Ebene wie im Nordbahnviertel.“ Denn OPEN HOUSE WIEN möchte eines: Menschen zusammenzubringen, neue Konzepte vorstellen und der Startpunkt für Gespräche und Synergien sein. Iris Kaltenegger: „Unsere Volunteers helfen uns dabei. Ohne sie könnten wir OPEN HOUSE WIEN nicht veranstalten. Die wenigsten sind Fachplaner\*innen, aber alle sind Expert\*innen für Wohnen und Arbeiten – denn die Stadt sind wir alle.“



## Architektur für alle: analog und digital

Am 11. und 12. September 2021 werden beim Hybrid-Event die Türen von 52 architektonisch spannenden Gebäuden geöffnet. 12 Kurzfilme über OPEN HOUSE WIEN Gebäude komplementieren das Angebot. So sehen Besucher\*innen bei Energie Krieau und Peer2Peer, wie man künftig Energie erzeugt, speichert und verteilt. Ein wichtiger Schritt in Richtung soziale Inklusion zeigen der Wildgarten, Bikes and Rails, die Garage Grande, Que[er]bau Seestadt und Carla Nord. Zukunftsfähige Kreativität sowie klimafreundliche Bauweise präsentieren das BOKU Wallentin-Haus, MGG22, die Bootshalle Hedy Lamarr, das HoHo Wien, das Strohhaus Seyring und LCH - LIFE Cycle Habitation. Heuer gibt es bei OPEN HOUSE WIEN auch einen MINT-Trail (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft & Technik) – mit Deck50, Happylab, Botanicum, Wissensraum und techLAB.

**BILDER-DOWNLOAD: <https://we.tl/t-fc5Sg1cveQ>**

*OPEN HOUSE WIEN öffnet an 2 Tagen im September die Türen von vielen architektonisch spannenden Gebäuden für rund 35.000 BesucherInnen: kostenlos und für alle. OPEN HOUSE WIEN ist Teil der weltweiten Initiative OPEN HOUSE WORLDWIDE mit 750.000 BesucherInnen in 42 Städten: von London, wo OPEN HOUSE 1992 gegründet wurde, über Helsinki, Rom, Athen und Tel Aviv bis Brisbane, Chicago, Lagos, Santiago und Macau. [www.openhouse-wien.at](http://www.openhouse-wien.at).*

### Förderer, Sponsoren & Partner\*innen von OPEN HOUSE WIEN 2021:

*Stadt Wien; bmkoes; BMK; FFG; BMSGPK, Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien; EFRE; Kammer der Ziviltechniker\*innen, Architekt\*innen und Ingenieur\*innen; WBV-GPA; GRAWE; Kallco; Baumassiv; proHolz; ÖGNB; Wiener Schulen; Wiener Kindergärten; Architekturerbe Österreich; SoHo.at; WTH Steuerberatung; ig-architektur; nextroom;*



### Medienkontakt: Doris Spiegl & Karin Lehner:

Doris Spiegl: 0676/540 15 94, [ds@dorisspiegl.at](mailto:ds@dorisspiegl.at)

Karin Lehner: 0650/ 555 66 56, [karin@karinlehner.com](mailto:karin@karinlehner.com)